

4. Forum Bibelübersetzung

am Missionshaus Bibelschule Wiedenest

Dienstag, 3. – Mittwoch, 4. Juni 2008

Programm

Dienstag, 3. Juni 2008

10.00-10.30: Ankunft, Registration, Kaffee

10.30-11.00: Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer (Prof. Dr. Christoph Stenschke)

11.00-12.30: Dr. Thomas Kaut, Wissenschaftlicher Berater beim Weltbund der Bibelgesellschaften, Bonn

Wahrheit - Verstehen – Treue: Überlegungen zu einer Ethik des Übersetzens
Vortrag und Diskussion

Abstract:

Treue zum Text bzw. Treue zum Original gilt weithin als zentrale Tugend einer Ethik des Übersetzens. Doch handelt es sich bei solchem Sprachgebrauch um eine Metapher, deren konkreter Vergleichspunkt sich im Nebel unkritischer Zustimmung zu verlieren scheint. Wem ist ein Übersetzer zur Treue zu verpflichten? Dem Satzgefüge des Originals etwa, einem festgelegten Lexeminventar oder der Struktur der Quellsprache? Bestimmten Grammatiken und Wörterbüchern vielleicht? Oder eher dem Verfasser bzw. der Verfasserin des zu übersetzenden Textes und deren Aussageintentionen? Besteht aber nicht auch Treuepflicht gegenüber Empfängerinnen und Empfängern? Oder sogar einem Auftraggeber gegenüber, im Fall der Bibel der Kirche, einer Kirche? Fragen über Fragen!

Auf der Suche nach einem Berufsethos für Bibelübersetzer könnte es hilfreich sein, eine bewährte berufsethische Konzeption zu studieren, um sich Überblick und Klarheit über Zweck und Ziel eines Berufsethos zu verschaffen. Auch sind Arbeitsweise und Aufgabengebiet eines Bibelübersetzers zu berücksichtigen. Überdies sind mögliche Konflikte und Paradoxien zu beachten. Sodann sollen die hermeneutischen Grundprobleme einer Übersetzer-Ethik zur Erörterung gelangen, um schließlich normative Folgerungen ziehen zu dürfen.

Zunächst wird in diesem Beitrag das Ethos des hippokratischen Eides analysiert und auf seine Intention, Funktion und Strategie hin untersucht. Sodann wird die innerhalb der United Bible Societies bewährte Arbeitsweise in einem Team von Übersetzerinnen und Übersetzern skizziert. Reflexionen über das hermeneutische Grundproblem von Wahrheit und Verstehen im Hinblick auf Übersetzung schließen sich an. Zum Abschluß der Erörterung wird auf die Treue zurückgegriffen, die nun aber nicht mehr metaphorisch, sondern vielmehr im eigentlichen Sinn als personale Tugend begriffen wird, welche auf das komplexe Verhältnis von Verfasser, Übersetzer und Empfänger Anwendung finden sollte.

12.45 Mittagessen

14.00-15:30: Professor (em.) Dr. Christiane Nord, Hochschule Magdeburg-Stendal

Professor an der University of the Free State, Bloemfontein, Südafrika.

Member of the Executive Board of the European Society for Translation Studies

www.est-translationstudies.org, vgl. www.christiane-nord.de

Die einzig seligmachende Version? Ideologische Aspekte der Bibelübersetzung

Vortrag und Diskussion

Abstract:

Allein im Deutschen gibt es ungefähr fünfzig verschiedene Versionen des NT. Da sie sich zum Teil sehr stark unterscheiden, ist die Frage angebracht, welche Überlegungen dahinter stehen, welche Kriterien für die Entscheidungen der Übersetzer maßgeblich waren. In meinem Vortrag

möchte ich daher auf die Aspekte eingehen, die eine Bibelübersetzung prägen: der/die Übersetzer, der Übersetzungszweck, die Auswahl der zu übersetzenden Texte, die Adressaten der Übersetzung und die Art der Übersetzung. Ich schöpfe dabei aus meinen Erfahrungen mit der Arbeit an einer neuen deutschen Übersetzung, die ich zusammen mit dem Heidelberger Neutestamentler Klaus Berger 1999 im Insel-Verlag unter dem Titel *Das Neue Testament und Frühchristliche Schriften* veröffentlicht habe.

15.30-16.00: Kaffeepause

16.30-17.30: Pfarrer Dr. Jochen Eber, Studienleiter am Friedrich-Hauß-Studienzentrum, Schriesheim bei Heidelberg

Wenn der Text nicht nur übersetzt wird: "Die Botschaft Gottes" - Das Volkstestament Deutscher Christen (1940) als Beispiel ideologischer Kontextualisierung

Vortrag und Diskussion

Abstract:

Wenig bekannt ist bisher, dass Wissenschaftler im Dritten Reich auch auf kirchlicher Seite mit ihrer Arbeit aktiv den Prozess der „Entjudung“ des deutschen Volkes unterstützt haben. Unterstützt von elf Landeskirchen widmete sich das Eisenacher „Institut zur Erforschung (und Beseitigung) des jüdischen Einflusses auf das deutsche kirchliche Leben“ ab 1939 dieser Aufgabe im Sinne der damals herrschenden Weltanschauung. Ein Kreis von etwa 190 Freunden unterstützte die Forschungstätigkeit; an Tagungen nahmen einige hundert Personen teil. Auf dem Hintergrund des Zweiten Weltkrieges deutete man die eigenen Aktivitäten als „ein Stück des Kriegseinsatzes der deutschen Religionswissenschaft“. Unter den Publikationen der Eisenacher Forschungsstätte zieht die 1940 erstmals veröffentlichte Auswahlgabe des NT besondere Aufmerksamkeit auf sich. Das Institut verfolgte mit diesem Werk eine volksmissionarische Absicht. Der unter ideologischen Vorzeichen völlig umorganisierte, neu übersetzte und „entjudete“ Text sollte den völkisch orientierten Zeitgenossen den Weg freimachen, Weltanschauung und Religion wieder zu vereinbaren.

17.30-17.45: Pause

17.45-18.30: Dr. Matthias Krieg, Leiter der Bildungsabteilung der Evangelisch-reformierten Landeskirche des Kantons Zürich

Projektvorstellung: Bibel(plus) – Die Wegbereiter zur Zürcher Bibel

Herausgegeben von Dr. M. Krieg im Theologischen Verlag Zürich, Zürich

bibel(plus) besichtigt – Der Reiseführer zur *Zürcher Bibel*

bibel(plus) vertieft – Das Seminar zur *Zürcher Bibel*

bibel(plus) erklärt – Der Kommentar zur *Zürcher Bibel*

bibel(plus) mitgehört – Der Originalton zur *Zürcher Bibel*

Weitere Informationen unter: www.tvz-verlag.ch

18.30: Abendessen

19.00-21.15: Seminare

1. Hr. Markus Hartmann, Lektor für Jugendmedien, Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart
Die *basisbibel* der Deutschen Bibelgesellschaft: *Aktueller Stand*

2. Prof. Dr. Johannes Reimer, University of South Africa, Pretoria/Bergeneustadt
Beispiele für eine Muslim-gerechte Bibelübersetzung

ab 21.15: Tagesausklang in Cafeteria und Kaminzimmer

Filmvorführung: **The Bible Revolution (The Battle for the Bible)**

Vgl. www.jerusalemproductions.org.uk/current.html

("A two hour long programme for Channel 4 which will look at the life and work of Tyndale and his influence on both the English language and the church throughout the world"). Es handelt sich um eine hervorragende Dokumentation über die Bibelübersetzung von William Tyndale

Produzent: The Jerusalem Trust, London

Mittwoch, 4. Juni 2008

8.00: Frühstück

8.45-9.00: Andacht (Doz. Ulrich Neuenhausen, MBW Wiedenest)

9.00-9.30: "Show and Tell": Austausch über Neuerscheinungen (bitte mitbringen)

9.30-10.45: Prof. em. Dr. Klaus Haacker, Kirchliche Hochschule Wuppertal, Wuppertal
Der Revisionsbedarf der Einheitsübersetzung – ausgewählte Beispiele
Vortrag und Diskussion

10.45-11.15: Kaffeepause

11.15-12.30: Prof. Dr. Philip Bosman, Department of Classics, University of South Africa, Pretoria
Bible Translation: What a Classicist Would Like to See
Vortrag und Diskussion

Abstract:

12.45: Mittagessen

13.30-14.45: Prof. Dr. Gunnar Johnstad, Norsk Laererakademi – Vitenskapelig Hogskole/School of Religion and Education, Bergen, Norwegen
Die Revision der von der norwegischen Bibelgesellschaft herausgegebenen Bibel
(Neues Testament 1995-2005, Altes Testament ab 2004)
Probleme – Lösungen - Einsichten – Lektionen für andere Revisionsprojekte
Vortrag und Diskussion

Abstract:

14.45-15.00: Kaffeepause

15.00-16.15: Projektvorstellungen

Prof. Dr. Gunnar Johnstad: Bibelübersetzung ins Samische (Lapland)

Jens Döhling: Bibelübersetzung für Sinti und Roma (*Romanes*)

16.00: Abschluss und Reisesegen

Kosten:

56 € (2 Tagessätze à 28 €) ohne Übernachtung und Frühstück (inkl. Abendessen und Mittagessen, Kaffeepausen und Tagungskosten)

20 € pro Übernachtung und Frühstück (bitte Bettwäsche mitbringen!)

Wegbeschreibung unter www.wiedenest.de

Transfer zum Bahnhof in Gummersbach: 12 € (einfach)

Transfer zum Flughafen Köln/Bonn: € 20 (einfach)

Wir bitten um Ihre Anmeldung bis zum 15. Mai 2008 beim Wiedenester Tagungsbüro, zu Händen von Frau Endress unter tagungen@wiedenest.de, oder Tel. 02261 - 406 122.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an

Prof. Dr. Christoph Stenschke, CStenschke@freenet.de, 02261-914 585